

26.01.15, 07:06 HALLENMEISTERSCHAFT

Hamburg wird zur deutschen Hockey-Hauptstadt

Alle Viertelfinalisten aus der Stadt erreichen die Endrunde um die deutsche Hallenmeisterschaft. Neben UHC-Damen sind die Herren vom Club an der Alster und beide Teams des Harvestehuder THC vertreten.

Von Björn Jensen

Foto: Witter



Dem Gegner immer einen Schritt voraus: HTHC-Spielgestalter Benjamin Stanzl setzt sich im Zweikampf gegen Mannheims Alexander Vörg durch

.....

vertreten. Während die schwarz-gelben Herren ihrem Ruf als Titelfavorit mit einem 8:3 gegen den TSV Mannheim gerecht wurden, sorgten die Damen vom Voßberg für die größte Überraschung, indem sie bei Südmeister Mannheimer HC 3:2 gewannen. "Für uns ist es sensationell, dass wir mit beiden Teams nach Berlin fahren dürfen", jubelte HTHC-Präsident Cito Aufenacker.

Etwas angespannter waren Aufenacker und die 600 Fans in der überfüllten HTHC-Halle in der Halbzeit des Herren-Viertelfinales gewesen. 1:2 lag der Nordmeister, der in der Hauptrunde alle zehn Spiele gewonnen hatte, gegen ein athletisch starkes und homogen auftretendes TSV-Team zurück. Doch das, was sich über die gesamte Saison als größte Stärke der Auswahl von Cheftrainer Christoph Bechmann herausgestellt hatte, kam auch gegen den Südweiten zum Tragen: Während der HTHC drei gleichwertige Fünferblöcke besitzt und sein Spiel deshalb trotz Durchwechselns nicht an Substanz verliert, konnte der TSV das physische und geistige Tempo nicht mitgehen.

Angeführt von den starken Österreichern Michael Körper, mit drei Toren bester Schütze, und Benjamin Stanzl konnte der amtierende Feldmeister die zweite Halbzeit mit 7:1 für sich entscheiden und letztlich souverän ins Halbfinale einziehen, wo am Sonnabend (16.30 Uhr) Titelverteidiger Uhlenhorst Mülheim wartet. "Gegen die dürfen wir es uns nicht erlauben, so viele Chancen leichtfertig zu vergeben wie heute in der ersten Halbzeit. Da müssen wir mindestens eine Klasse besser spielen", sagte Trainer Bechmann.